

**Niederschrift**  
**-öffentlicher Teil-**

über die 3. öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Kommunale Bildungseinrichtungen am Dienstag, dem 15.09.2020, von 17:00 Uhr bis 18:07 Uhr, Stadthaus Mauerstraße 18 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Zugehör

---

(Torsten Zugehör)  
Vorsitzender

gez. Prey

---

(Bettina Prey)  
Protokoll

## Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

### **Stimmberechtigt**

Torsten Zugehör	Ausschussvorsitzender
Norbert Biermann	stimmberechtigtes Mitglied geht: 18:20 Uhr
Karsten Bischof	stimmberechtigtes Mitglied
Franziska Buse	stimmberechtigtes Mitglied
Angelika Canje	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Gabriele Haseloff	stimmberechtigtes Mitglied
Dirk Hoffmann	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Reinhild Hugentroth	stimmberechtigtes Mitglied
Daniel Wartenberg	stimmberechtigtes Mitglied
Marcus Wernicke	stimmberechtigtes Mitglied
Gabriele Lange	Arbeitnehmervertreterin

### **Verwaltung**

Anett Brachwitz	Betriebsleiterin Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtung
Andreas Goßmann	Fachbereich Gebäudemanagement
Nicole Schulze	Justizariat

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 2. Sitzung vom 12.11.2019
5. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg  
Vorlage: BV-109/2020
6. Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen Lutherstadt Wittenberg  
Vorlage: BV-110/2020
7. Prioritätenliste Sanierungen Kindertagesstätten  
Vorlage: IV-030/2020
8. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Betriebsleitung

## Protokollierung

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

---

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses KommBi der Lutherstadt Wittenberg. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit **11** anwesenden Mitgliedern fest.

### TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

### TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)

---

Es sind keine Einwohner anwesend.

### TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 2. Sitzung vom 12.11.2019

---

**SRin Dr. Hugenroth** merkt an, dass in ihrem Redebeitrag auf Seite 8 ein Wort geändert werden muss.

Alt:

Dafür sollten nicht Sekretärinnen gesucht werden sondern Mitarbeiter mit einem „Becheler“ in der Verwaltung.

Neu:

Dafür sollten nicht Sekretärinnen gesucht werden sondern Mitarbeiter mit einem „Bachelor“ in der Verwaltung.

Der **Vorsitzende** lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 9

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 2

### TOP 5 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg Vorlage: BV-109/2020

---

**Frau Brachwitz** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Beschlussvorlage vor.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass für die Einnahmeausfälle in den Monaten April und Mai ein kompletter Ausgleich zu erwarten ist.

**SRin Canje** erklärt, dass durch die Pandemie viele Handtücher und viele andere Sachen angeschafft wurden. Die Handtücher werden täglich gewechselt. Wie geht das mit dem

vorhandenen Personal? Wer wäscht die Handtücher und wurden Waschmaschinen angeschafft? Was ist mit den Waschkosten, welche für die Einrichtungen entstehen? Werden diese in die Erhöhung mit eingerechnet?

**Frau Brachwitz** antwortet, dass ein Vergleich angestellt wurde, ob es günstiger ist Waschmaschine und Trockner zu kaufen oder die Sachen waschen zu lassen. Es wurde sich ganz klar für die Anschaffung von Waschmaschine und Trockner entschieden. Es gibt gerade Gespräche mit dem Gebäudemanagement, um zu schauen, wie ändern sich auch die Kosten wenn durch die Reinigungskräfte die Wäsche gewaschen wird. Dies muss mindestens 1 bis 2 Mal in der Woche gemacht werden. Aktuell gibt es in 5 Einrichtungen Waschmaschinen, wo dies schon praktiziert wird.

**SRin Dr. Haseloff** möchte zur Anlage b1 wissen, warum unter dem Posten 8 „sonstige betriebliche Aufwendungen“ die Datenverarbeitungskosten mit 122.000,00 € einen so hohen Anteil einnehmen. Wer nimmt die Datenverarbeitung für den gesamten KommBi vor?

**Frau Brachwitz** erwidert, dass dies über die KDG erfolgt. Bei dem letzten Wirtschaftsplan, dem Ursprungsplan von 2020 wurde bei dem Betreuungsmanagement über die nötige Umstellung auf die WEB-Version gesprochen. Das Betreuungsmanagement bedient sich aktuell der Standardvariante des Programms, was in Kürze ausläuft und damit keine Updates mehr zur Verfügung stehen. Es muss jetzt auf die WEB Variante umgestellt werden, wo es auch nachher ein Internet Portal geben wird. Dort haben die Eltern die Möglichkeit sich online anzumelden und nachzusehen ob ein Platz frei ist. Für 2020 wurden tatsächlich die höheren Kosten von 220.000,00 € eingeplant. Im nächsten Jahr werden sich die Kosten wieder minimieren, da in diesem Jahr zunächst die Installation erfolgt. Unabhängig davon sind die Kosten für die KDG hoch, die Programme jedoch für die tägliche Arbeit notwendig.

Der **Vorsitzende** lässt über die Einbringung der Beschlussvorlage in den Stadtrat abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag an den Stadtrat:**

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 mit seinen Bestandteilen für den Eigenbetrieb KommBi Lutherstadt Wittenberg (Anlage 1).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen  
 Ja-Stimmen : 11  
 Nein-Stimmen : 0  
 Enthaltungen : 0

---

#### **TOP 6    Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen Lutherstadt Wittenberg Vorlage: BV-110/2020**

**Frau Brachwitz** stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

**SRin Dr. Hugenroth** möchte wissen, ob die Diskussionen zu den LEQ Vereinbarungen Anlass gibt, darüber nachzudenken die Kitas in die eigenen Gebäude zu holen.

Der **Vorsitzende** erwidert, dass alles auf Kosten der gesamten Eltern in Wittenberg und der Kommunen ausgetragen wird. Es werden immer wieder Termine vorgegeben, welche nicht eingehalten werden. Es gibt immer noch Freie Träger die immer noch LEQ Vereinbarungen aus dem Jahr 2016 vorweisen und trotzdem aber das Geld aus dem Gute-Kita-Gesetz in Anspruch nehmen. Dieses Thema ist auf jeden Fall ein Thema zur Haushaltskonsolidierung.

**SRin Canje** möchte wissen, in welchem Zusammenhang es eine neue Ausschreibung zur Schülerbeförderung gegeben hat.

**Frau Brachwitz** erwidert, dass dies den Schwimmunterricht in den Grundschulen betraf. Es musste neu ausgeschrieben werden, weil der Zeitraum beendet war. Das Ergebnis war erschreckend. Es war doppelt so teuer, sodass noch einmal ausgeschrieben werden musste. Sodann lag ein akzeptables Ergebnis vor.

**SRin Canje** erklärt, dass 3 Stellen für ein freiwilliges soziales Jahr 2021 eingeplant sind. Hat sich die Arbeit mit den Jugendlichen in den Einrichtungen bewehrt? Welche Aufgaben übernehmen die Jugendlichen?

**Frau Brachwitz** antwortet, dass aktuell und auch sehr regelmäßig Praktikanten in den Einrichtungen tätig sind. Aus Sekundarschulen (Schülerpraktikum) oder im Rahmen der Ausbildung oder des Studiums sind sie wirklich als Helfer eine Unterstützung im Alltag der Kits.

**SRin Canje** möchte wissen, ob diese Jugendlichen auch für eine Ausbildung gewonnen werden können. Melden sich zu dem freiwilligen Jahr nur jüngere oder auch ältere Bewerber?

**Frau Brachwitz:** Im Moment gibt es eine Bewerberin, welche sich unsicher ist, was sie nach der Schule machen will. Bei ihr geht es um die Entscheidungsfindung.

Der **Vorsitzende** lässt über die Einbringung der Beschlussvorlage in den Stadtrat abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag an den Stadtrat:**

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt den Wirtschaftsplan 2021 mit seinen Bestandteilen für den Eigenbetrieb KommBi der Lutherstadt Wittenberg (Anlage 1).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen  
 Ja-Stimmen : 11  
 Nein-Stimmen : 0  
 Enthaltungen : 0

#### **TOP 7 Prioritätenliste Sanierungen Kindertagesstätten** **Vorlage: IV-030/2020**

---

**Herr Goßmann** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Prioritätenliste vor.

**SRin Dr. Haseloff** erklärt, dass es erschreckend ist, dass gerade beim Brandschutz Nachholbedarf besteht. Bei den Einzel Rauchmeldern gibt es in fast allen Kitas eine rote 5. Kann dies nicht schnell behoben werden?

**Herr Goßmann** erwidert, dass es innerhalb der letzten 10 Jahre eine Verschärfung des Brandschutzrechts gegeben hat. Bei den Rauchmeldern gibt es unterschiedliche technische Varianten. Es richtet sich nach der Größenordnung der Kita bzw. anderen Dingen. Es geht nicht nur um den klassischen Einzel Rauchmelder sondern es geht um vernetzte Anlagen.

**SRin Dr. Haseloff:** Bei den Einzel Rauchmeldern steht eine rote 5 und bei den funkvernetzten Rauchmeldern eine 3.

**Herr Goßmann** erklärt, dass die Einzel Rauchmelder nicht das Problem sind sondern insbesondere größere Brandmeldeanlagen. Dafür ist teilweise die Erstellung von Brandschutzkonzepten erforderlich.

**SRin Canje** erklärt, dass die Warnanlagen in den einzelnen Einrichtungen einheitlich sein sollten, damit dies im ganzen Haus gehört werden kann. Es ist von Einrichtung zu Einrichtung oder von Träger zu Träger sehr unterschiedlich. Da sollte eine Einheitlichkeit gefunden werden.

**Herr Goßmann** erwidert, dass das Kindeswohl an erster Stelle steht und überall mit gleichem Maß gemessen werden soll. Also künftig gleicher Standard für jedes Haus. Für die größeren Häuser sollen durch spezielle Büros ein spezielles Brandschutzkonzept erstellt werden.

**Der Vorsitzende** ergänzt, dass alles auf irgendwelche Systeme aufgeschaltet werden kann. Dies führt dann auch zu immensen Folgekosten.

**Herr Goßmann** erklärt auf die Frage von **SRin Dr. Hugenroth**, dass natürlich die technische Liste Vorgaben hat, um alles in eine Form zu pressen, damit eine Vergleichbarkeit hergestellt werden kann. Neben den technischen Prioritäten gibt es weitere Prioritäten, welche in die Entscheidungsfindung eingreifen werden.

**SRin Canje** erklärt, dass eine Kita auf der Liste fehlt. Diese wird zwar erst gebaut, aber diese braucht auch einen Spielplatz, Technik und eine Brandschutzanlage.

**Herr Goßmann** erwidert, dass es hier nur um städtische Immobilien geht.

Auf die Frage von **SRin Canje** antwortet **Herr Goßmann**, dass es mehrere Kitas gibt, wo die Immobilie nicht der Stadt gehört, wie z. B. SKW.

## **TOP 8     Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Betriebsleitung**

---

**Frau Brachwitz** berichtet über den Quartalsbericht zum 30.06.2020 anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass zu seiner Verwunderung die Kommunen jetzt auch für die Gesundheit der Schüler verantwortlich sind. Es wurden Ortsbegehungen mit dem Betriebsarzt, Herrn Dr. Frey durchgeführt. An allen Schulen wurden die Hygienepläne angepasst.

**SRin Dr. Hugenroth** möchte wissen ob es hier Grundschulen gibt, wo die Fenster nicht geöffnet werden können. In NRW werden deswegen schon Filter eingesetzt. Kann dies hier auch gemacht werden?

Weiterhin möchte sie wissen, wie es den Kindern geht. Gibt es über die Schulsozialarbeit Kontakt zu den Kindern? Es gibt Grundschulen, wo nur Aufgaben auf der Homepage abgerufen werden konnten.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass es keine Schulen gibt, wo keine Fenster geöffnet werden können. Bei den Gesprächen mit Lehrern wird erzählt, dass die Computerarbeit extrem zugenommen hat. Die inhaltlichen Aufgaben liegen aber bei der Schule.

**SR Biermann** möchte wissen, warum die Arbeiterwohlfahrt ihre LEQs aus dem Jahre 2016 nicht erneuert.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass so das System ist. Die einzelnen Träger können nicht dazu gezwungen werden neue LEQ Vereinbarungen abzuschließen. Dagegen zeigt KommBi, wie auch mit aktuellen LEQ Vereinbarungen gearbeitet werden kann. In anderen Städten gibt es die gleichen Probleme und deswegen werden Kitas auch wieder zurückgenommen. Es gibt vom Verwaltungsgericht in Halle einen ganz frischen Richterspruch, dass eine Kommune das Recht hat die Kitas wieder zurückzuholen. Die Kommune ist sonst nur noch am bezahlen.

**SRin Dr. Haseloff** möchte wissen, ob sich die Verwaltung auch mit anderen Kommunen austauscht, ob dies nur ein Wittenberger AWO Problem ist.

Der **Vorsitzende** erwidert, dass dieses Thema in der letzten Woche am runden Tisch der Demokratie, wo der Landrat alle Bürgermeister einlädt, besprochen wurde. Herr Knust aus dem Innenministerium hat dazu aus anderen Städten berichtet. Coswig macht jetzt das gleiche wie Zahna. Kemberg will auch die Kita zurückholen. Es wäre das Beste, wenn den Besitzern der Häuser auch die Kita gehören würde.

Der **Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil um 18:07 Uhr.